

Euroraum-Inflation sinkt im Juni auf 2,5% - Kerninflation konstant

Der Inflationsdruck im Euroraum hat im Juni wie erwartet leicht nachgelassen - allerdings nicht die Kernteuerung, was vor allem an den Dienstleistungspreisen lag. Wie die Statistikbehörde Eurostat mitteilte, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent und lagen um 2,5 (Mai: 2,6) Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Verbraucherpreise ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak stiegen um ebenfalls 0,2 Prozent auf Monats- und 2,9 (2,9) Prozent auf Jahressicht. Volkswirte hatten Zuwachsraten von 0,3 und 2,8 Prozent erwartet. Lebensmittel, Alkohol und Tabak verteuerten sich auf Jahressicht um 2,5 (2,6) Prozent. Unverarbeitete Lebensmittel kosteten 1,4 (1,8) Prozent mehr als vor Jahresfrist und Energie 0,2 (0,3) Prozent. Die Teuerung von Industriegütern ohne Energie verharrte bei 0,7 Prozent und die Inflation bei Dienstleistungen bei 4,1 Prozent. (DJN)

Türkei: Inflation geht auf knapp 72 Prozent zurück

In der Türkei hat sich die hohe Inflation etwas abgeschwächt. Die Verbraucherpreise stiegen im Juni zum Vorjahresmonat um 71,6 Prozent, wie das Statistikamt mitteilte. Im Vormonat hatte die Teuerung 75,5 Prozent betragen. Trotz des Rückgangs bleibt die Geldentwertung auf sehr hohem Niveau. Im Jahr 2022 hatte die Inflation noch höher gelegen. In der Spitze wurden damals rund 85 Prozent markiert. Ähnlich hohe Inflationsraten hatte die Türkei zuletzt Ende der 1990er Jahre. Die Notenbank des Landes stemmt sich aktuell mit hohen Leitzinsen gegen die Teuerung. Allerdings ist der wichtigste Notenbankzins mit 50 Prozent immer noch deutlich niedriger als die Inflationsrate. Der reale Leitzins ist damit negativ, wodurch die Wirtschaftsaktivität - und damit auch die Inflation - eher angeschoben als gebremst wird. Der negative Realzins ist ein Grund für die schwache Landeswährung Lira, da er Finanzanlagen in der Türkei für ausländische Anleger unattraktiver macht. Der Wechselkurs der Lira bewegt sich gegenüber dem US-Dollar und dem Euro in der Nähe seiner Rekordtiefstände. Die schwache Landeswährung verteuert eingeführte Waren und Dienstleistungen und facht die Inflation somit weiter an. (DJN)

Deutsche HVPI-Inflation lässt im Juni stärker nach als erwartet

Der Inflationsdruck in Deutschland hat sich im Juni stärker abgeschwächt als von Volkswirten erwartet. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) sank auf eine Jahresrate von 2,5 (Vormonat: 2,8) Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Gegenüber dem Vormonat stieg der Index um 0,2 Prozent. Volkswirte hatten einen Anstieg in diesem Ausmaß prognostiziert. Der nationale deutsche Verbraucherpreisindex erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 (2,4) Prozent. Die monatliche Teuerungsrate betrug 0,1 (Vormonat: 0,1) Prozent. Volkswirte hatten eine Jahresrate von 2,3 Prozent und eine Monatsrate von 0,2 Prozent erwartet. Die Inflationsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, oftmals auch als Kerninflation bezeichnet, betrug im Juni 2,9 Prozent. Waren verteuerten sich auf Jahressicht um 0,8 (1,0) Prozent. Die Energiepreise waren um 2,1 (1,1) Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Nahrungsmittel kosteten 1,1 (0,6) Prozent mehr als vor Jahresfrist, Dienstleistungen verteuerten sich um 3,9 (3,9) Prozent. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich - wie insbesondere urheberrechtlich - geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.721,44	0,25	9,4
BIST 100	10.878,39	0,05	5,8
DAX	18.601,28	0,82	150,8
Euro Stoxx 50	39.308,00	0,42	21,1
CAC 40	5.008,57	0,35	26,9
FTSE 100	8.258,03	0,20	16,8
MOEX	20.186,63	3,17	96,0
DOW JONES	40.912,37	-0,06	-23,9
NASDAQ 100	5.537,02	0,87	174,7
S&P 500	7.722,67	0,51	28,0
NIKKEI 225	3.123,43	-0,00	-1,3

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0828	0,15	0,00
EUR/TRY	35,47	-0,48	0,17
EUR/CHF	0,9727	0,04	-0,00
EUR/GBP	0,8474	-0,00	0,00
EUR/RUB	95,90	-1,11	1,06
USD/TRY	32,72	-0,45	0,15
USD/RUB	88,22	0,88	-0,78

Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	49.883,61	8,14	-4060,39

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	263,34	-0,31	264,15

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Austria (EUR)	98,472	3,07
Belgium (EUR)	97,367	3,15
France (EUR)	97,799	3,25
Italy (EUR)	99,453	3,95
Greece (EUR)	97,974	3,61
Portugal (EUR)	97,257	3,18
Switzerland (CHF)	93,828	0,60
Slovakia (EUR)	100,599	3,65
Hungary (EUR)	100,968	6,83

Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Germany (EUR)	100,047	2,59
Japan (JPY)	100,315	1,06
Turkey (TRY)	101,750	25,64
Poland (EUR)	94,419	3,47
United Kingdom (GBP)	103,585	4,17
Spain (EUR)	100,675	3,37
United States (USD)	100,242	4,34
Romania (EUR)	85,164	6,76
China (EUR)	78,815	3,22

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg